



Klaus Beier ist Vorsitzender der NPD-Fraktion im Kreistag Oder-Spree. Auch als Kreisvorsitzender kümmert er sich um die Belange der Menschen unserer Heimat, denn wirkliche Volksnähe gibt es nur noch bei der NPD!

Wählen gehen – Bürgerwut in den Kreistag

Die NPD konnte bei den sächsischen Kreistagswahlen ihr Ergebnis im Vergleich zu 2004 vervierfachen und zieht mit einem landesweiten Stimmenanteil von 5,1 Prozent in alle sächsischen Kreistage ein. Das beste Ergebnis wurde im Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge erzielt, wo die NPD 7,5 Prozent (6 Sitze) erzielte und damit vor der SPD liegt. Insgesamt gewann die NPD damit 45 Kreistagsmandate und vervielfachte somit die Zahl von 13 Kreistagsmandaten, die man bei den letzten Kreistagswahlen gewann.

Die geringe Wahlbeteiligung in Sachsen ist eine Herausforderung im Hinblick auf die am 28. September 2008 stattfindende Kreistagswahl. Nicht nur meckern ist angesagt. Jetzt muß gehandelt werden. Wer die NPD wählt, kann ein Zeichen setzen. Nur wer sich wehrt, bekommt sein Recht. Die NPD muß künftig mit einer stärkeren Fraktion im Kreistag vertreten sein! Dann könnte der weitere soziale Kahlschlag im Landkreis Oder-Spree verhindert werden. Unterstützen und wählen Sie die einzige Opposition!

Mitglied werden!

NPD-Mitglieder denken weiter. Sie gehen in ihrer Politik vom Menschen aus, der unterschiedlich in seiner Kultur, Abstammung und Geschichte ist. Am Menschen orientieren heißt, diese Unterschiede zu achten und zu berücksichtigen. Die heutige Tagespolitik dient der globalisierten Wirtschaft. Menschen spielen dort nur noch eine Rolle als Produzenten und Konsumenten. Das wollen wir ändern!

Machen Sie mit!

Ich möchte Mitglied der NPD werden (ab 16 Jahre).

Ich möchte Mitglied der JN werden (ab 14 Jahre).

Ich interessiere mich für Ihre Arbeit und bitte um Übersendung von Infomaterial (3 Briefmarken zu 0,55 € liegen bei).

Vorname

Name Alter

Straße, Nr.

PLZ, Ort

ePost Telefon

NPD-Oderland, Pf 5541, 15855 Storkow

033631 - 43516 0171 - 460 41 94

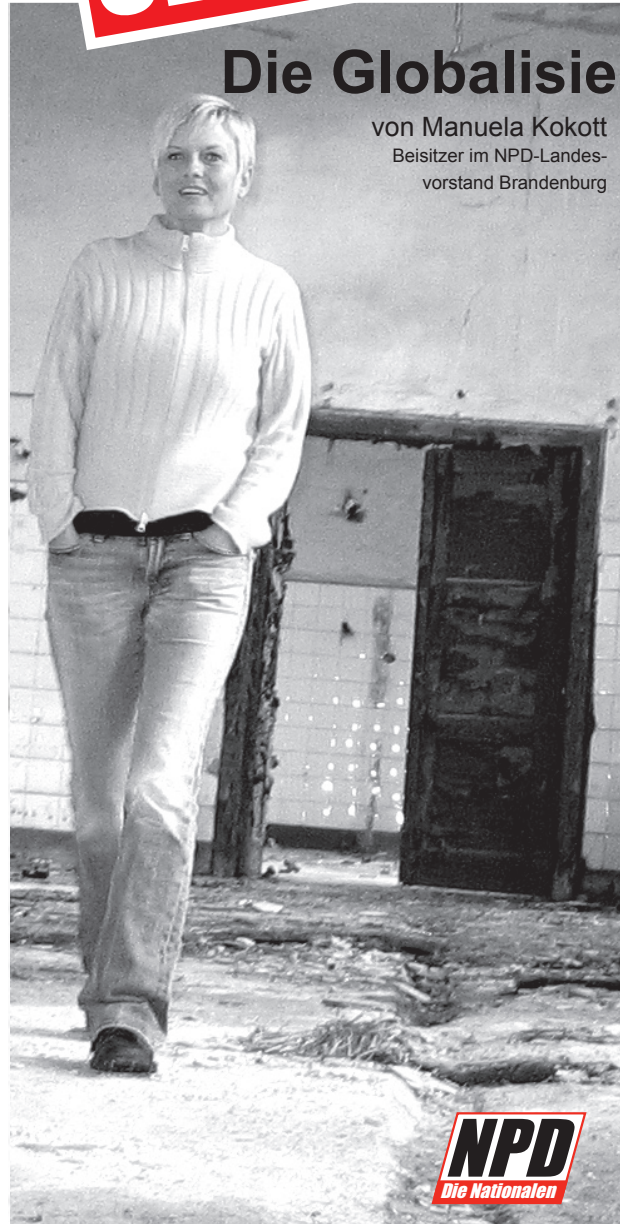
npd-oderland.de npd-brandenburg.de

V.i.S.d.P.: Manuela Kokott, Seelenbinderstr. 42, 12555 Berlin; E.i.S.

NPD-KV Oderland

ODERLAND STIMME

Juni 2008



von Manuela Kokott
Beisitzer im NPD-Landesvorstand Brandenburg

Herzlichen Glückwunsch!

Die Globalisierung ist da!

Vor nicht allzu langer Zeit wurde vor der sogenannten Heuschreckenplage gewarnt. Sie kommen, fressen sich durch das Land und sind schlagartig wieder verschwunden.

So traf es nach der Schließung des Polstermöbelherstellers VIVA aus Storkow, der Liquidierung der Milchwerke in Beeskow, auch die Belegschaft der Gas/Mess- und Regeltechnik GmbH (GMT-Werk) in Petersdorf bei Fürstenwalde. Dieses traditionelle Unternehmen wurde im 19. Jahrhundert von Julius Pintsch in Fürstenwalde gegründet.

1993 ließ dann die brandenburgische Landesregierung in ihrem Globalisierungswahn zu, daß dieses Unternehmen an einen britischen „Investor“ übergeben wurde, der in Petersdorf das Ruder übernahm.

Ob- und wenn in welcher Höhe - die Briten Fördermittel erhielten, darüber schweigt sich das brandenburgische Wirtschaftsministerium aus. Warum nur?



Treffen hier etwa ähnlich skandalöse Zustände wie beim bundesweit bekannten Nokia-Fall in Bochum zu?

Fakt ist:

Die unersättliche Profitgier jedenfalls ist der Grund für bereits vollzogene bzw. bevorstehende Schließungen traditioneller Betriebe im Oderland. Allein in Petersdorf sind mehr als 90 Mitarbeiter mit Familien betroffen.

Die Auftragsbücher bei GMT waren voll, die Liefer- und Zahlungstermine wurden eingehalten, jedoch beträgt das Einsparpotential bei Schließung des Werkes ca. 348.000 €.

Wie bereits erwähnt, ist das GMT-Werk nicht das einzige Opfer des zügellosen Raubtierkapitalismus.

In Storkow wurde mit der VIVA-Polstermöbelfabrik ebenso ein deutsches Unternehmen mit jahrelanger Tradition platt gemacht. Dort bekamen 60 Mitarbeiter die Auswirkungen krimineller Machenschaften in der Ferne hautnah zu spüren. Vier frühere „Spitzen“

- Manager werden von der Staatsanwaltschaft Düsseldorf beschuldigt, millionenschwere Bilanz-Manipulationen begangen zu haben.

Der Mutterkonzern „Schieder-Gruppe“, beschäftigte an 41 Standorten in Europa und Asien rund 11.000 Mitarbeiter. Aber davon nur leider 1.400 in der BRD. Damit betrug der Anteil der Mitarbeiter eines „deutschen“ Unternehmens im eigenem Land nur 13%! Das ist Betrug am deutschen Volk!

Somit stellt sich die Frage, warum läßt es die Landesregierung (SPD/CDU) zu, daß einheimische Unternehmen durch Globalisierungsheuschrecken aus nah und fern ausgeplündert werden können.

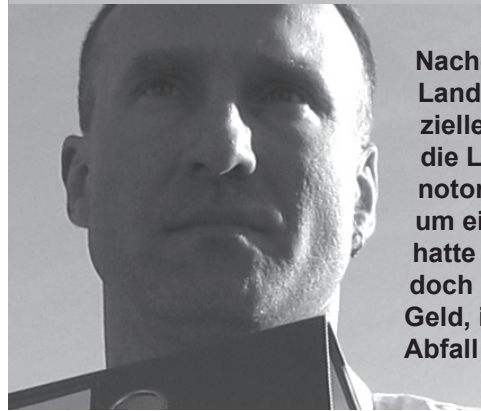
Warum werden zukunftssichere Unternehmen nicht von der Landesregierung gefördert und unterstützt? Warum wird tatenlos zugesehen, wenn skrupellose und asoziale Konzerne, solide Firmen und damit unzählige Familien zu Grunde richten.

Das deutsche Volk ist den etablierten Politikern von CDU bis „Die Linke“ keinen Pfifferling wert. Es zählt nur noch das Kapital, nicht mehr die Menschen. „Linke“ – Funktionäre wollen die Probleme internationalistisch und multikulturell lösen. Somit ist „Die Linke“ zu einer weltfremden und inländerfeindlichen Utopie-Partei mutiert.

Wir von der NPD fordern daher lebensrichtig: „Sozial geht nur national“

NPD-Fraktion im Kreistag Oder-Spree

Die „Schröpfungsliste“ geht weiter!



Nachdem Sie im Jahre 2007, zumindest auf Landkreisebene, ein Jahr Ruhe vor finanziellen Mehrbelastungen hatten, wurde nun die Liste der Kandidaten zur Auffüllung der notorisch klammen Kassen des Landkreises um einen Posten erweitert. Die Kleingärtner hatte man ja schon seit längerem im Visier, doch nun wollte man auch endlich an ihr Geld, indem man Gebühren für anfallenden Abfall kassieren will.

Liebe Bürger,

mit den Beschlußvorlagen 032 und 033/2007 wurde der Anschlußzwang und die Gebühreneinzahlung der Gartenpächter dank SPD- und CDU-Mehrheit durchgeboxt. Pikanterweise wurden alle Vorlagen zusammen debattiert, und als sich der Fraktionsvorsitzende der NPD zur Gebührensatzung zu Wort melden wollte, wurde ihm das verweigert! Kein Wunder! Tobten doch Landrat Zalenga und Finanzdezernent Dr. Fehse schon vor den Wortmeldungen der Fraktionen, daß hier „Politik“ auf dem Rücken der Kleingärtner gemacht wird!

Denn der eingereichte Änderungsantrag der NPD-Fraktion war in sich schlüssig: Keine doppelten Gebühren für die im Landkreis wohnenden Gartenbesitzer, die ja schon an ihrem Wohnsitz Abfallgebühren bezahlen! Sollte dieser Antrag der NPD durchgehen, drohte der Landrat, wird er sowieso von der kommunalen Aufsichtsbehörde abgeschmettert! Es ist seit dem Koordinationsgespräch der sog. „demokratischen“ Parteien Anfang 2004 beschlossene Sache:

Kein Antrag der NPD darf angenommen werden, so sinnvoll er auch sein mag!

Die anwesenden Gartenbesitzer sahen es freilich anders, sagten sie doch im Vorfeld, daß sie genau registrieren werden, wer sich für sie einsetzt. Das werde entscheidend sein für das Wahlverhalten bei der Kommunalwahl.

Der NPD-Fraktionsvorsitzende Klaus Beier, Sohn eines Gärtnermeisters, rechnete in seiner persönlichen Bemerkung mit den „Volksvertretern“ von der unsozialen SPD-CDU-Koalition ab! „Selbst in seinem Garten, wo man ein Refugium vor dem Alltagsstreß haben möchte, wird man von der fiskalischen Daumenschraube eingeholt!“, sagte Beier.

Eines kann die NPD jetzt schon versprechen, erst wenn frische Leute mit neuen Ideen das Sagen in Deutschland haben, wandern solche und andere bürgerfeindlichen Beschlußvorlagen genau dorthin, worum es in dieser Kreistagssitzung ging, in den Müll!

Ihre NPD-Fraktion Oder-Spree
Lars Beyer